

NDB-Artikel

Goldschmidt, *Hans* Historiker, * 22.5.1879 Hamburg, † 6.11.1940 London (deutscher Fliegerangriff). (evangelisch)

Genealogie

V Max (1843–1927, isr.), Kaufm., S d. Kaufm. Neumann G., aus Kupferstecherfam. (17. Jh. in Hannover, 18. Jh. in Potsdam), u. d. Jenny Fraustädter;

M Bella Pauline (1860–1940), T d. Heymann Baruch Levy (1834–1904), Dr. iur., Rechtsanwalt in H., u. d. Louise Meyersberg aus Paderborn;

◦ 1909 Sophie, T d. Karl Bickel, Dekan u. 1. Stadtpfarrer in Wiesbaden, u. d. Johanna van Beek;

2 S, 1 T.

Leben

G.s Lebenslauf und -werk wurden weitgehend durch seine große Schwerhörigkeit bestimmt, die ihn von seiner Mitwelt abschloß. Er war Schüler G. von Belows (Freiburg im Breisgau) und Max Lehmanns (Göttingen). Nach seiner Promotion war er tätig in Freiburg (Bearbeitung der Landtagsakten von Jülich und Berg), am Deutschen Auslandsinstitut Stuttgart, am Institut für Weltwirtschaft Kiel und seit 1923 am Reichsarchiv in Potsdam. August 1939 wanderte er nach England aus. – G. wird nicht als erzählender Historiker weiterleben, sondern weitgehend als Entdecker und Aufspürer von staatlichen Akten (besonders im Auswärtigen Amt) und privaten politischen Nachlässen (vor allem im Archiv des Wilhelm Graf von Bismarck in Varzin) zur Geschichte →Bismarcks. Seine in seinem Hauptwerk „Das Reich und Preußen im Kampf um die Führung“ 1933 geäußerte Ansicht, daß →Bismarck auf den Unitarismus hingesteuert habe, konnte sich nicht voll durchsetzen. Diese Untersuchung steht im engsten Zusammenhang mit dem damaligen Zeitgeschehen und den Problemen der Weimarer Republik.

Werke

Weitere W u. a. Bismarck u. d. Friedensunterhändler 1871, 1929;

Aus d. Papieren d. Gf. Wilhelm v. Bismarck, in: Elsaß-Lothring. Jb. 15, 1936, S. 133-82;

Bismarcks Mitarbeiter im außenpol. Kampf, in: Preuß. Jbb., 1936/37.

Autor

Wilhelm Schüssler

Empfohlene Zitierweise

, „Goldschmidt, Hans“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 614-615
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
